

10 Tore  
in Uzwil!

## Uzwil - Vaduz 5 : 5 (2 : 2)

Sportplatz Flawilerstrasse — 400 Zuschauer — Vaduz ohne Frommelt (verletzt), H. Haas (Armbruch im Donners-tagstraining) und Caldonazzi (noch nicht spielberechtigt), dafür erstmals mit Enwer und wieder mit Noventa (!) — Verwarnungen für Weber (Uzwil) sowie Thöny, Willi, Noventa und Boban — SR Bianchi (Chiasso).

Vaduz: Jenny, Blusch, Walser, Eskinja, Thöny, Enwer (ab 58. Min. Boban), Sklarski, Noventa, Wolf, Willi (ab 59. Min. Lüchinger), Moser.

Tore: 4. Min. 0 : 1 Sklarski, 15. Min. 1 : 1 Reali, 26. Min. 2 : 1 Stump, 42. Min. 2 : 2 Enwer, 55. Min. 2 : 3 Enwer, 59. Min. 2 : 4 Sklarski (Pen.), 64. Min. 3 : 4 Stump (Pen.), 85. Min. 3 : 5 Sklarski (Pen.), 88. Min. 4 : 5 Dudli, 93. Min. Stump 5 : 5.

Der FC Vaduz verschenkte in diesem dramatischen Spiel einen Punkt. In der hektischen Schlussphase büsste die Blusch-Elf noch einen 3 : 5-Vorsprung ein. Die Liechtensteiner spielten erstmals mit Noventa, der zwar noch sichtlich behindert war, aber an drei Toren seinen Fuss mit im Spiel hatte. Erfolgreiches Debüt auch für den Jugoslawen Enwer. Gegenüber dem Spiel gegen Mendrisiostar steigerte sich Vaduz, vor allem kämpferisch, klar. Technisch und spielerisch war man dem Gegner überlegen. (Bericht folgt morgen)

## Neue Heimat

Erste Vietnamflüchtlinge  
sind eingetroffen

Bereits am Freitag sind zwei der insgesamt drei indochinesischen Flüchtlingsfamilien, die in Liechtenstein eine neue Heimat finden werden, in der benachbarten Schweiz wohlbehalten eingetroffen. Nach entsprechenden Vorbereitungen werden die Familien anfangs Dezember in Liechtenstein erwartet.

Bekanntlich wird unser Land vorerhand drei Flüchtlingsfamilien aus Indochina aufnehmen. Zwei davon sind am Freitag in der Schweiz eingetroffen, die dritte wird im Verlaufe dieser Woche erwartet. Nach ihrer Ankunft in Zürich-Kloten sind die zwei bereits eingetroffenen Flüchtlingsfamilien ins Auffanglager nach Buchs überführt und dort am Freitagmittag den entsprechenden gesundheitlichen Kontrollen unterzogen worden. Die zwei Familien, die bereits seit zwei Jahren in einem Lager in Thailand auf eine Lösung ihres tragischen Problems als Flüchtlinge gewartet haben, wurden in Buchs von der Präsidentin des Liechtensteinischen Roten Kreuzes (LRK), I. D. Fürstin Gina, vom Auslandsdelegierten des LRK, S. D. Prinz Nikolaus, sowie von Vertretern unseres Entwicklungsdienstes (Marie Louise Eberle, Edwin Kindle), des Liechtensteinischen Caritasvereins (Alois Sele) und des Vereins Welt und Heimat (Helmut Marxer) empfangen.

Nach einer Eingewöhnungszeit von rund zwei Monaten werden die drei Familien in rund 8 Wochen ihre definitiven Wohnungen in Liechtenstein beziehen. Wie uns ein Vertreter des Vereins «Welt und Heimat» gestern bestätigte, war bislang auch die Suche nach Wohnungen für die drei Flüchtlingsfamilien mit Erfolg gekrönt: konkrete Angebote liegen der zuständigen Arbeitsgrup-



pe (siehe VOLKSBLATT vom Wochenende) aus Triesen, Eschen und Balzers vor. Weitere werden erwartet und geprüft.

● Unsere Aufnahme zeigt I. D. Fürstin Gina von Liechtenstein, die sich am Freitag in Buchs persönlich um

die Mitglieder der ersten Flüchtlingsfamilien kümmerte, die anfangs Dezember in Liechtenstein eine neue Heimat finden sollen. Die Präsidentin und Gründerin des Liechtensteinischen Roten Kreuzes hat sich im Vergleich mit dem Flüchtlingseind in den Jahren nach dem Krieg, dann

anlässlich der Ereignisse in Ungarn (1956) und in der CSSR (1968) nicht geändert: wenn es darauf ankommt, packt sie an und ist die erste, die den Flüchtlingen das Gefühl gibt, dass sie nun wieder geborgen sind und sich daheim fühlen dürfen.

(Bild: X. Jehle)

## 250 Soldaten und über 100 Pferde

## «Tag der offenen Tür» der Train-Rekrutenschule auf Luziensteig

Rund 2000 Besucher, darunter eine grosse Zahl von Liechtensteinern, folgten am letzten Samstag einer Einladung zur Besichtigung der Train-Rekrutenschule auf der Luziensteig. Mehr als 200 Rekruten und Offiziere sowie über 100 Pferde demonstrierten bei herrlichem Spätsommerwetter ihr Können im Gelände und mit den Waffen.

Zehn Jahre nach der Unterzeich-

nung des völkerrechtlichen Abkommens zwischen der Eidgenossenschaft und unserem Lande über den an der Grenze liegenden Waffenplatz Luziensteig und 5 Jahre nach den zivilrechtlichen Abmachungen, welche zwischen der Gemeinde Balzers und dem Eidgenössischen Militärdepartement getroffen wurden, registriert man nicht nur eine Normalisierung, sondern eine ausseror-

dentlich positive Entwicklung zwischen Liechtenstein und der Schweiz in bezug auf den Waffenplatz Luziensteig. Dies konstatierte auch der Balzner Gemeindevorsteher Emanuel Vogt, der am Samstag auf der Luziensteig dabei war und sich darüber freute, dass der ehemalige Zankapfel Luziensteig heute praktisch aus der Welt geschafft ist. Emanuel Vogt zum VOLKSBLATT: «Die langwie-

rigen Verhandlungen und die daraus resultierenden Verträge der Jahre 1969 und 1974 haben sich bewährt. Wir dürfen feststellen, dass wir heute ein ausgezeichnetes Verhältnis zwischen dem schweizerischen Militär und unserer Gemeinde Balzers haben. Die Idee eines Tages der offenen Tür für Liechtensteiner (verbunden mit dem alljährlichen Besuchstag in der Train-Rekrutenschule) finde ich sehr gut und positiv. Die Tatsache, dass so viele Landsleute heute hier auf der Luziensteig dabei sind, beweist am besten, wie wichtig solche Initiativen sind.» Mit dem Tag der offenen Tür für die liechtensteinische Bevölkerung auf Luziensteig ging auch ein langgehegter Wunsch des Schweizer Vereins in unserem Lande und von dessen Präsidenten W. Stettler in Erfüllung. Er freute sich am Samstag besonders auch darüber, dass so viele Liechtensteiner der Einladung des Waffenplatzes und der Rekrutenschule gefolgt waren.

● Unsere Aufnahme zeigt den Vorbemarsch der Train-Rekrutenschule Luziensteig am Samstagvormittag. Insgesamt nahmen rund 250 Soldaten und mehr als 100 Pferde an der Übung teil. (Bild: X. Jehle)



## Handball-Siege

Liechtensteins Handball-Junioren-Auswahl feierte im Rahmen der Vorbereitung auf das England-Spiel zwei Siege gegen die Innerschweizer Jun.-Regional-Auswahl: in Sarnen mit 17 : 9 und in Stans mit 23 : 14 (Bericht folgt).

## Hammerwerfen

Elmar Kranz vor Helmuth Müssner und Manfred Pürstl lautet die Reihenfolge beim 4. Int. Hammerwerfen im Sportpark. Siegerweite: 26.50 Meter (Bericht folgt).

Reitturnier  
in Vaduz

Das gut besuchte internationale Freundschaftsspringen brachte folgende Kategoriensieger:

Preis Frau Alice Studer:

1. Zünd Margrith, Altstätten

Preis Kraus Thomson:

1. Schlegel Paul, Weite

Preis Dr. Walter Keicher:

1. Straub Markus, Schönenbaumgarten

Preis Gemeinde Vaduz:

1. Weier Paul, Elgg

Preis Liechtensteinische Banken:

1. Bischofberger Bruno, Lütisburg

Preis Firma Hilti AG:

1. Fullterer Anton, Eschen



Paul Weier, einer der bekanntesten Teilnehmer des Vaduzer Reitturniers. Er dominierte den Preis der Gemeinde Vaduz ganz klar und belegte mit seinen zwei Pferden den ersten und dritten Rang.

GRANIT

Wir liefern und versetzen  
Marmor, Granit, Quarzit  
und Kunstmarmor  
in grosser Auswahl

E. Vogt + Söhne • Granit- und Marmorwerk  
Zollstrasse 76-78 • FL-9494 SCHAAN  
Telefon: 075/2 18 95 Telex: 77783 avos fl

MARMOR